

# STEUERUNG HYBRIDER PROJEKTPORTFOLIOS

Methode

ESSAI AG © 2021



SMART ENERGY



DIGITALISIERUNG



STRATEGIE



AGILE ORGANISATION



SMART CITY



INFRASTRUKTUR

ESSAI

## Die agile Transformation bedingt die Notwendigkeit zur einheitlichen Bewertung klassischer und agiler Projekte

### Das Projektportfolio muss hybrid sein

Ziel ist die Vernetzung von klassischen und agilen Projekten in einem übergreifenden Projektportfoliomanagement

Für Versorgungsunternehmen typisch erscheint eine rein agile Organisation zunächst nicht vollständig umsetzbar, so dass absehbar ein Teil der Projekte und der Aufbauorganisation auch klassisch bzw. funktional verbleiben wird.

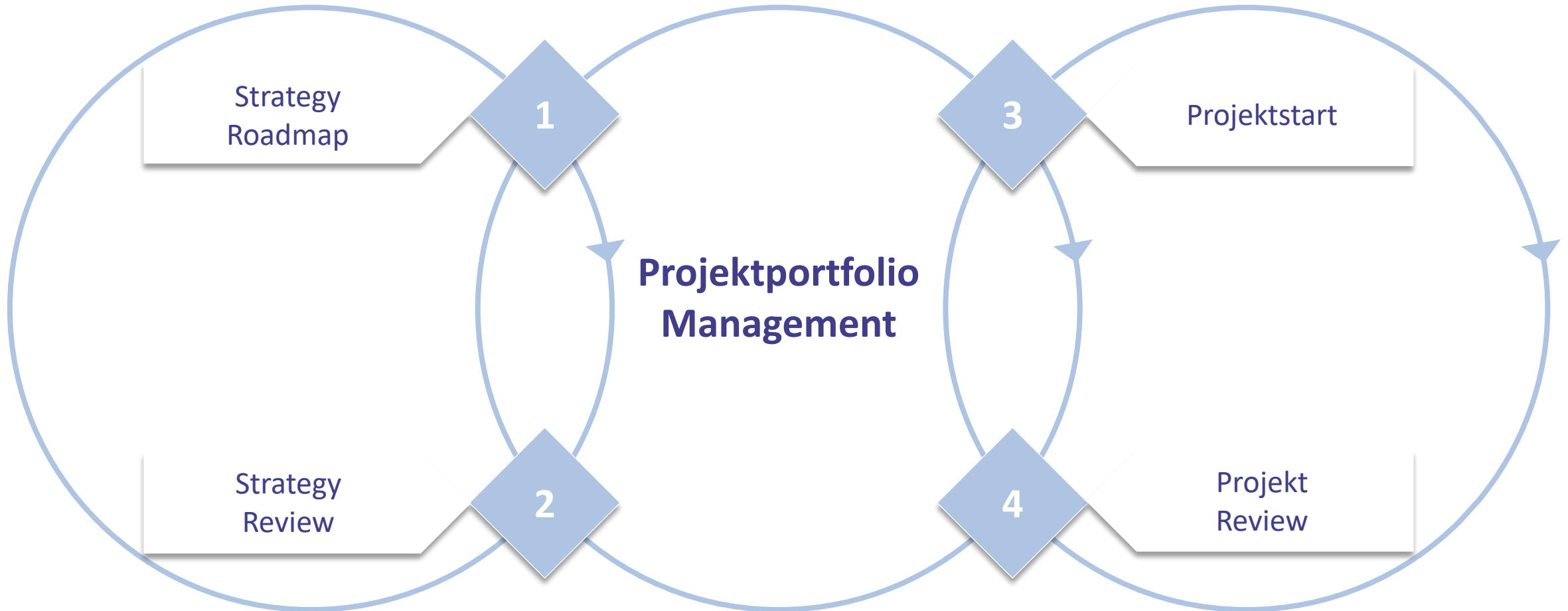
Das Projektportfoliomanagement ist daher hybrid aufzusetzen, da sich bei der Integration agiler Projekte in das Portfolio-Steuerungsregime eine Reihe spezieller Fragestellungen ergeben.

### AUSGANGSLAGE

### ZIELSETZUNG

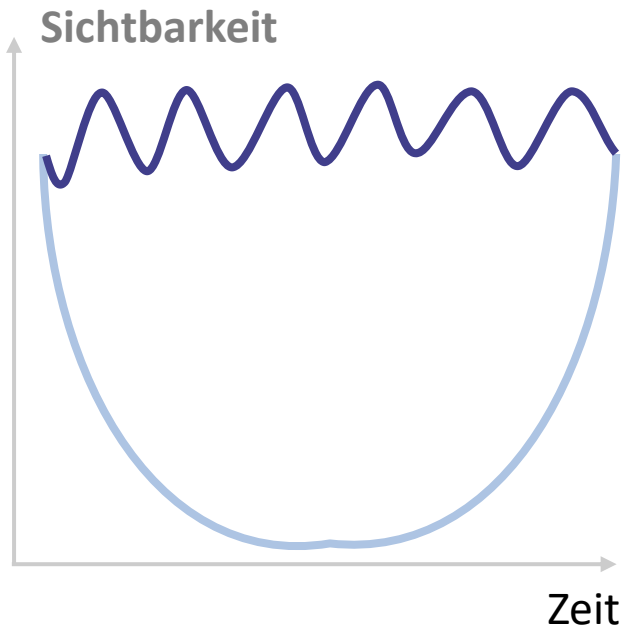
- Kennzeichnung von Aspekten, die in einem hybriden Projektportfolio zu möglichen Fehlsteuerungen oder inhaltlich nicht sinnvollen Ausprägungen führen können
- Entwicklung von allgemeinen Ansätzen zur Vermeidung / Verringerung der Friktionen in hybriden Projektportfolios

## Synchronisation der Portfoliostrategie mit den strategischen Zielen des Unternehmens



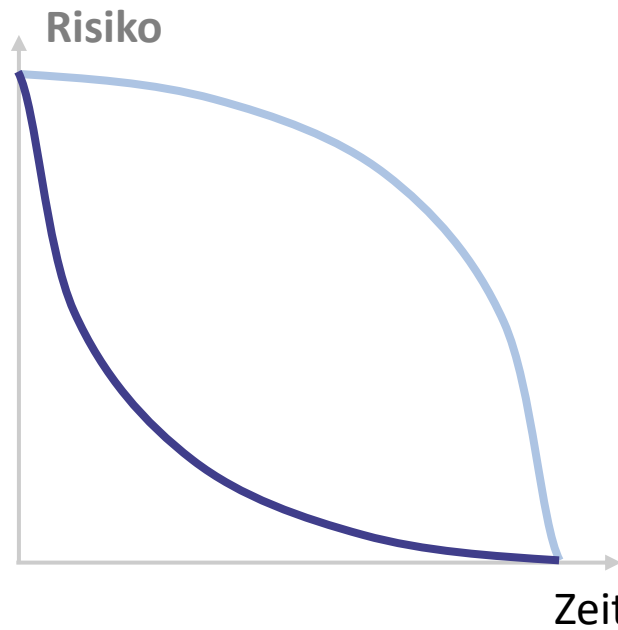
## Ein klassisches Projektportfoliomanagement erhält kaum relevante Informationen über laufende agile Projekte

— agil — klassisch



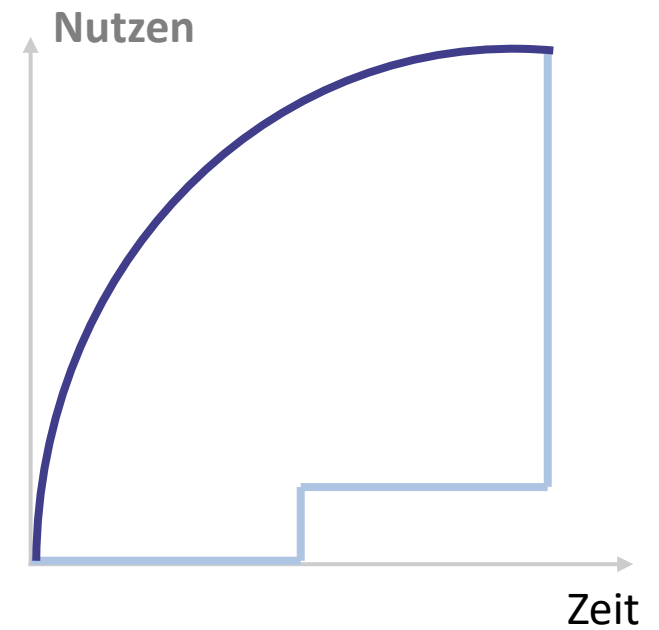
Im klassischen PPM zeigt der Statusbericht eine Visualisierung des Projektfortschritts.

Im agilen PPM erfolgt die Kommunikation im Sprint-Review. Die Erstellung von Statusberichten hemmt die unmittelbare Rückkopplung mit den Stakeholdern.



Im klassischen PPM ist das Risikomanagement über gängige Kennzahlensysteme notwendig, um vor allem in frühen Projektphasen potentielle Risiken zu identifizieren.

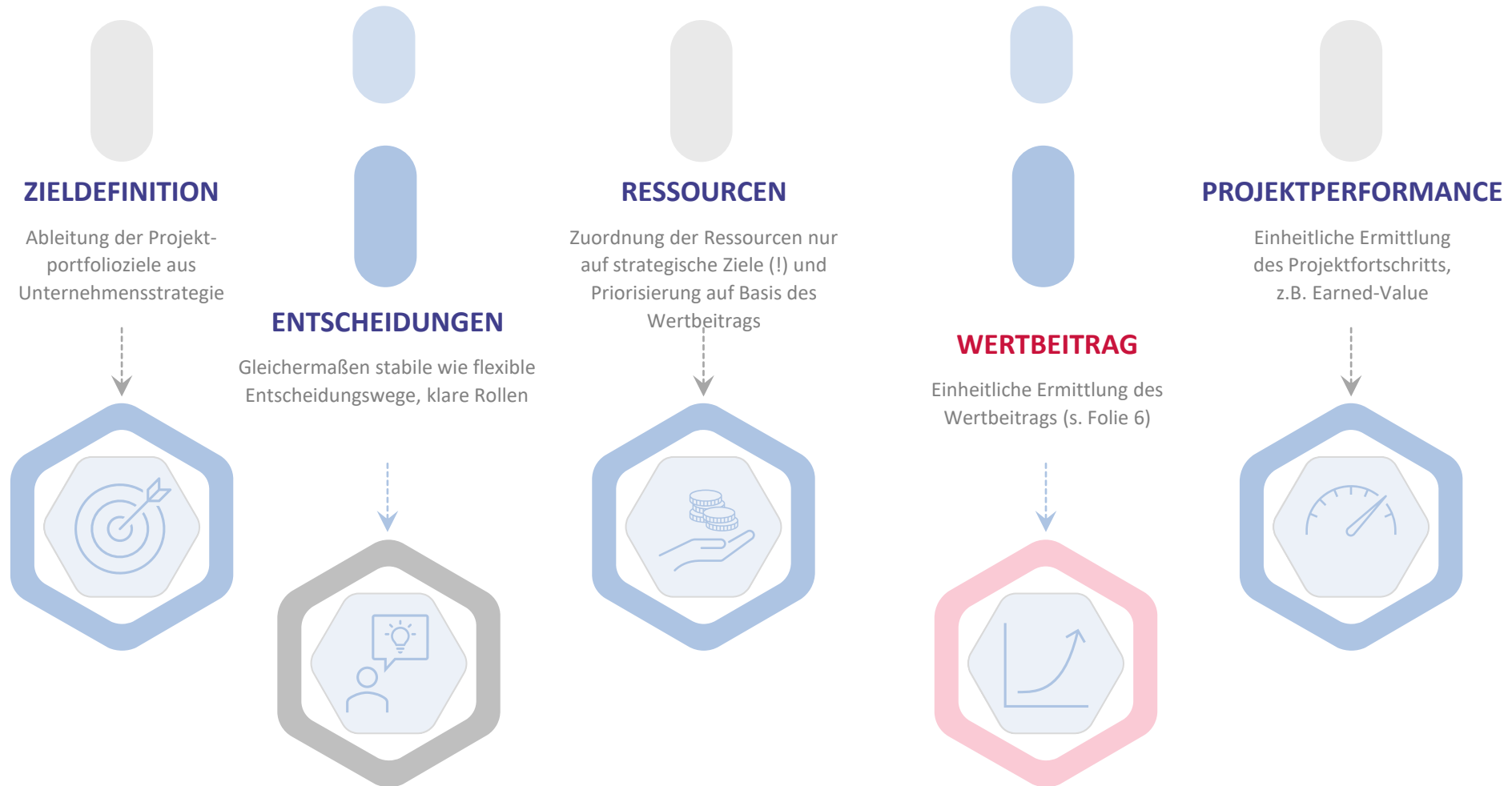
Durch die kundenahen Iterationen im agilen PPM werden Risiken bereits in frühen Projektphasen eliminiert. Eine Risikobewertung schafft demgegenüber keinen Erkenntnisgewinn.



Im klassischen PPM ist die Nutzenanalyse zu bestimmten Meilensteinen essentiell.

Im agilen PPM steigt der Nutzen kontinuierlich an. Die Nutzenanalyse ist viel kleinteiliger und passiert nebenbei. Ein Vergleich zur klassischen PPM-Nutzenanalyse ist nicht sinnvoll.

## Ein hybrides PPM soll 5 zentrale Regelungsfelder einheitlich steuern



## Unterschiedliche Ermittlungsmethoden für den Wertbeitrag sind die zentrale Vergleichsgröße von agilen und klassischen Projekten



### **KUNDENWERT**

Steigerung des Kundendeckungsbeitrags durch Cross- und Upselling sowie Margensteigerung (Optimierung Kundenutzen, Produktnutzen, Qualität, Komfort, Image)



### **WERTSTROM**

Steigerung des Flußgrades (Anteil Bearbeitungszeit an Durchlaufzeit; Prozesseffizienz)



### **UNTERNEHMENSWERT**

Steigerung des Unternehmenswertes durch Aufbau von Assets und Optimierung von Asset-Strukturen



### **WERTSCHÖPFUNG**

Steigerung der Wertschöpfung durch einen höheren Eigenanteil an der Leistung



## ALEXANDER BRÄUER

**Partner**

[alexander.braeuer@essai-ag.com](mailto:alexander.braeuer@essai-ag.com)

+49 (0)160 841 18 64

### **Schwerpunkte**

Data Science

Agile Organisation

Produktentwicklung

Digitalisierungsstrategie

Digitale Geschäftsmodelle

